

# PRESSEINFORMATION



vom

8. Januar 2009

## Gemeinsame Presseerklärung

Sehr geehrte Bürgerinnen, Bürger und Gäste der Stadt Dessau-Roßlau,

angesichts des vergangenen Jahres gibt es viele Gründe, mit Freude und Stolz auf das Erreichte in unserer schönen Heimatstadt zurück zu blicken.

Mit Zuversicht sollten wir die vielfältigen Aufgaben im vor uns liegenden Jahr anpacken.

Mit Sorge erfüllt uns jedoch die nach wie vor unbefriedigende Situation im Bereich der Extremismusbekämpfung. Viel zu oft wurde der Name unserer Stadt in der Vergangenheit mit Ereignissen in Zusammenhang gebracht, die von rechtsextremistischer und fremdenfeindlicher Gewalt geprägt waren. Das Ansehen von Dessau-Roßlau hat damit nachhaltig Schaden genommen. Bei den vielfältigen Bemühungen mit demokratischen Mitteln, die Bekämpfung des Rechtsextremismus voranzutreiben, sind nicht die Wirkungen eingetreten, die wir uns wohl alle sehnlichst gewünscht hätten.

Im Gegenteil – gewaltbereite Randgruppen haben vermeintliche Freiräume in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus für sich besetzt und mit Gewalt auf dessen Erscheinungen reagiert.

Die Sicherheitslage in unserer Stadt wurde dadurch zusätzlich beeinträchtigt.

Schäden und Gefahren für Unbeteiligte konnten nicht immer abgewendet werden. Viel schlimmer ist jedoch, dass sich Demokraten, die sich dem Rechtsextremismus entgegen stellen möchten, von anders gelagerten kriminellen und extremistischen Vorgehensweisen abgeschreckt fühlen. Für die Mobilisierung von zivilgesellschaftlichem Engagement gegen die vergiftende Ideologie des Rechtsextremismus ist dies sehr kontraproduktiv.

Die Stadt Dessau-Roßlau, die Polizei und die Staatsanwaltschaft tun weiterhin alles, um der vergiftenden Ideologie des Rechtsextremismus entgegenzutreten, die Täter zu finden und sie zur Verantwortung zu ziehen.

Im Miteinander möchten die Stadt Dessau-Roßlau, die Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau und die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost mit Ihnen für ein sicheres Dessau-Roßlau sorgen.

Schließen Sie sich den vielfältigen Bemühungen unter dem Dach der demokratischen Parteien, von Vereinen und Verbänden, der Kirchen und allen anderen in der Rechtsextremismusbekämpfung wirkenden Akteure an.

Unterstützen Sie alle Bemühungen, mit denen Zeichen für ein weltoffenes, tolerantes und sicheres Dessau-Roßlau gesetzt werden.

Informieren Sie und unterstützen Sie Polizei und Staatsanwaltschaft, wenn Ihnen strafbare Handlungen bekannt werden.

Lehnen Sie jegliche Form von Gewalt ab und führen Sie notwendigen Auseinandersetzungen mit Argumenten.

Klemens Koschig  
Oberbürgermeister  
Stadt Dessau-Roßlau

Folker Bittmann  
Leitender Oberstaatsanwalt  
Staatsanwaltschaft

Karl-Heinz Willberg  
Polizeipräsident  
Polizeidirektion ST-Ost